

**DIPLOMARBEITEN und DISSERTATIONEN
IM FACHBEREICH
„BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE“**

DIPLOMARBEITEN:

Die Diplomarbeiten müssen sich auf Themenstellungen im Zusammenhang mit der „BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN STEUERLEHRE“ beziehen. Themen, die das Fach „Betriebswirtschaftliches Prüfungswesen“ betreffen, werden nicht mehr angenommen.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE VERGABE EINER DIPLOMARBEIT:

Der Notendurchschnitt von 5 absolvierten Scheinen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (1 Seminarschein + 4 frei wählbare Scheine) muss unter 2,5 liegen. Die Themenvergabe erfolgt grundsätzlich nur mehr nach Abgabe einer Gliederung innerhalb von drei Monaten (nach Reservierung des Themas). Erst im Anschluss an die Abgabe der Gliederung erfolgt die endgültige Themenvergabe. Wird **innerhalb von drei Monaten** keine **Gliederung** abgegeben, verfällt die Reservierung. Die Arbeitszeit darf 6 Monate nicht übersteigen.

THEMENAUSWAHL:

Das Thema kann frei gewählt werden bzw. wird nach Rücksprache mit dem Institutsvorstand vereinbart.

ANMELDUNG ZUR DIPLOMARBEIT:

Die Reservierung sowie die Themenvergabe erfolgt ausschließlich im Sekretariat (Fr. Atzmüller). Dort sind auch die entsprechenden Leistungsnachweise vorzulegen. Der Betreuer wird ihnen anschließend zugeteilt und ist grundsätzlich nicht frei wählbar. (Ausnahme Hon.-Prof. Dr. Josef Schlager)

Vergessen SIE nicht, das Thema Ihrer Diplomarbeit (nach Zuteilung) rechtzeitig der Prüfungsabteilung zu melden!

BACHELORARBEIT:

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen des Seminars „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ verfasst werden.

DISSERTATIONEN:

Dissertationen werden ausnahmslos nur nach Rücksprache mit Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel (unter gewissen Auflagen) vergeben. Bevor eine Zusage zur Betreuung einer Dissertation gemacht werden kann, ist es üblich, dass zwei Doktorratsseminare mit sehr gutem Erfolg absolvieren werden, was jedenfalls voraussetzt, dass für jedes Seminar 2

Beiträge (also insgesamt 4) in einer Fachzeitschrift veröffentlichen werden. Genaueres wird in der Vorbesprechung des Seminars erläutert.